

unterwegs

EINE ZEITSCHRIFT DER RENAFAN GROUP



DIE RENAFAN GROUP:



RENAFAN AG
Berliner Straße 27
13507 Berlin

Tel.: (030) 43 81 900
Fax: (030) 43 81 90 30
service@renafan.de



gGIS mbH
Emil-Meyer-Str. 20
30165 Hannover

Tel.: (0511) 35 88 10
Fax: (0511) 35 88 182
info@gis-service.de



RENAFAN Ambulante Pflege

Stadtteilbezogene, ambulante Hauskrankenpflege

RENAFAN Intensiv

Außerklinische Intensivpflege (Schwerpunkt Heimbeatmung) zu Hause (HMI), Betreute Wohngemeinschaften Intensiv (BWI) und Betreutes Pflegewohnen (BPW)

RENAFAN ServiceLeben

Innovative Wohnmodelle im Alter: Betreutes Wohnen, Pflegeheim, Residenz, Tagespflege, Kurzzeitpflege, Sinneswohnen (Demenz-WG)

RENAFAN Dienstleistungen GmbH

Vermietung- und Untervermietung, Ausstattungs- und Beschaffungsmanagement, Fuhrparkverwaltung, EDV und Telekommunikation

RENAFAN Akademie

Fachvorträge, Fort- und Weiterbildungsprogramme

gGIS mbH

Pflege, Assistenzen in Schule, Beruf und Freizeit und Fahrdienst für Menschen mit Behinderung

www.renafan.de

Eröffnung im November
ServiceLeben Elbinsel
in Magdeburg

RENAFAN unterstützt
Initiative Baby Muck

Vom einzelnen Symptom
zum ganzheitlichen
HEILANSATZ

IMPRESSUM
RENAFAN AG • Berliner Straße 27 • 13507 Berlin • Tel.: (030) 43 81 900 • Fax: (030) 43 81 90 30
E-Mail: marketing@renafan.de • Internet: www.renafan.de
Redaktion: Anke Efferich, René Stoye • Layout: Sandra Hollweck
Fotos: www.pixelquelle.de, RENAFAN AG, Fotolia • Druck: Flyeralarm



10
Neues RENAFAN
Bewerberportal



12
Unterstützung für
kleine Intensivpatienten



13
Akademie Neuigkeiten

Titel	
Traditionelle chinesische Medizin	4
Die Theorie der fünf Elemente	6

Aktuell	
Patientenwille nun gesetzlich geregelt	8
Unterstützung vom Staat für Pflege	8
Neues Bewerberportal online	10

RENAFAN ServiceLeben	
Eröffnung in Magdeburg	9
ServiceLeben-Website geht online	9
Erster Spatenstich in Isernhagen	9

Praxis	
Baby Muck in Ulm	12

Akademie	
Neuigkeiten	13
Rückblick Vortrag Dr. Siemon	14

Informationen	
Impressum	16



Redaktionsleiterin und
Vorstand Anke Elferich

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Geschäftspartner!

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

die heutige Ausgabe der unterwegs beschäftigt sich mit der chinesischen Heilkunst. Die Philosophie von RENAFAN verbindet seit der Unternehmensgründung fernöstliche Sichtweisen mit abendländischen Traditionen und Gegebenheiten. Ein anfänglicher Slogan von RENAFAN lautete: „Wir bieten kompromisslose Dienstleistung“ – dieses Leitbild hat im Laufe der Jahre weichere Konturen bekommen. Eines ist jedoch geblieben: der Respekt vor dem Menschen, den unsere Mitarbeiter pflegen, betreuen und begleiten – und seinem individuellen Lebensweg.

In der chinesischen Medizin basiert Gesundheit auf dem freien Fluss der allumfassenden Lebensenergie, dem „Qi“. Wird dieser Fluss gestört, entstehen Disharmonien und damit Erkrankungen.

Unsere Arbeit am Menschen, aber auch die Begleitung unserer Mitarbeiter, ist geprägt von Veränderungen. Sei es durch altersbedingte oder krankheitsbedingte Entscheidungen, durch Veränderungen im persönlichen Umfeld oder dem beruflichen Wunsch nach Veränderung. Jede

Geschichte, jedes Ereignis für sich betrachtet – unter der Lupe des einzelnen Phänomens – begrenzt die Möglichkeiten des Agierens. Mischt man jedoch die ganzheitliche Betrachtung mit dem Faktor Zeit, so eröffnen sich in der Regel völlig neue Perspektiven.

Trotz der noch recht jungen Unternehmensgeschichte ist RENAFAN von Veränderungen und einer stetigen Weiterentwicklung geprägt.

Die Oktober-Ausgabe informiert Sie mit aktuellen Geschichten und Entwicklungen sowie einer guten Portion Unternehmergeist, der in Bewegung ist.

Ich wünsche Ihnen eine spannende Lektüre und freue mich, Sie bei der einen oder anderen Veranstaltung der RENAFAN Akademie, welche gerade ihr brandaktuelles Programm für 2010 fertig gestellt hat, begrüßen zu können.

Ihre Anke Elferich

Traditionelle Chinesische Medizin

Ganzheitliches Denken und Handeln

Als traditionelle chinesische Medizin wird die Heilkunde bezeichnet, die in China vor gut 2000 Jahren in Schriften begründet und in der Folgezeit weiterentwickelt worden ist. Deren ursprüngliches Verbreitungsgebiet umfasst den gesamten ostasiatischen Raum, insbesondere auch Korea und Japan mit ihren eigenen Entwicklungen.



Qi – Universelle Lebensenergie oder was ist TCM?

Das Interesse an der Traditionellen Chinesischen Medizin (TCM) ist in den vergangenen Jahren auch hierzulande in einem beachtlichen Ausmaß gewachsen. Die TCM ist heute mitten im deutschen Gesundheitssystem angekommen: Immer mehr Menschen konsultieren bei Allergien, akuten und chronischen Schmerzen oder Autoimmunerkrankungen Heilpraktiker und Ärzte, die TCM anwenden. Auch aus der Schmerztherapie ist die chinesische Heilkunde kaum noch wegzudenken.

Die Grundprinzipien dieses ganzheitlichen Heilansatzes entstammen den naturphilosophischen Anschauungen der alten chinesischen Kultur, die eine Tradition von 4000 Jahren haben. Die chinesische Heilkunde betrachtet den Menschen als eine komplexe Einheit – wesentliches Merkmal ist die Beachtung und Pflege von Harmonie und Gleichgewicht zu gleichen Teilen.

Nach der Philosophie der TCM durchfließt die universelle Lebensenergie **Qi** den gesamten Körper und den ihn umgebenden Raum. Der Mensch ist gesund, wenn die Vitalkraft Qi ausgeglichen und harmonisch fließt. In der Philosophie der chinesischen Heillehre spielen Yin

und Yang eine zentrale Rolle – sie repräsentieren jeweils gegensätzliche Kräfte und Prinzipien des Lebens: Erst das Wechselspiel zwischen **Yin und Yang** bringt die Lebensenergie Qi hervor, von der die Existenz und Entwicklung aller Lebewesen abhängt. Dabei beruht der Fluss der Lebensenergie auf der steten Dynamik zwischen den beiden Polen Yin und Yang. Nach den Vorstellungen der traditionellen chinesischen Medizin finden permanente Wechselbeziehungen zwischen Körpergewebe, inneren Organen, Sinnesorganen und allen anderen Bestandteilen des Körpers statt, wobei jedes Organ für bestimmte Funktionen verantwortlich ist. Gesundheit bedeutet, dass das Qi frei in den **Meridianen** – so werden die Kanäle bezeichnet, in denen die Lebensenergie Qi fließt – und den Organen fließt. Der Körper wird dadurch ausreichend mit Blut und Flüssigkeiten versorgt und Yin und Yang sind harmonisch. In der Lehre der TCM bedeutet Krankheit, dass durch Störungen des Fließens von Qi eine Disharmonie zwischen Mensch und Natur und im Mensch selbst – zwischen Yin und Yang – hervorgerufen wird.

Deshalb gilt für die chinesische Medizin, dass in jedem Krankheitsfall nicht nur der erkrankte Bereich des Körpers untersucht werden muss, sondern der Organismus in seiner Gesamtheit. Seit den Anfängen des Unterneh-

mens verbindet die Philosophie von RENAFAN fernöstliche Sichtweisen mit abendländischen Traditionen. Für RENAFAN ist die Ganzheitlichkeit in der Pflege Anspruch, Konzept und praktische Handlungsmaxime zugleich: Der Mensch als Ganzes steht im Mittelpunkt der Betrachtung.

Nur die Beachtung der Ganzheitlichkeit macht nach den Vorstellungen der chinesischen Heillehre eine echte Diagnose und somit erfolgreiche Therapie erst möglich. Es gilt, die aus den Fugen geratene Lebensenergie Qi wieder ins Gleichgewicht zu bringen und damit körperlichen Beschwerden die Grundlage zu entziehen. Deshalb ist es auch nicht weiter erstaunlich, dass die TCM großes Augenmerk auf die Stärkung der körpereigenen Widerstandskräfte und auf Prävention legt: Die Maxime, dass ein maßvolles und gesundes Leben weit weniger Störungen des Gleichgewichts hervorruft, als ein ausschweifender Lebensstil, ist fester Bestandteil der asiatischen Medizin.

Unterschiede zwischen Schulmedizin und TCM

Diese Vorstellungen sind mit den Prämissen der modernen abendländischen Schulmedizin mitunter nur schwer vereinbar oder übertragbar. Dennoch sind der Vormarsch der TCM

und das Interesse an den Heilkünsten der alten chinesischen Kultur ein Beleg für die steigende Akzeptanz und Anerkennung der Heilkunst. Die Unterschiede beider Ansätze sind offenkundig: In der Schulmedizin wird analytisch gedacht. Die Wissenschaft ist vorwiegend mit isolierbaren Krankheitskategorien oder Ursachen beschäftigt. Die Diagnostik führt hin zu einer exakten, qualifizierbaren Beschreibung eines möglichst abgegrenzten Bereiches. Es beginnt eine gezielte Therapie, um die Krankheit oder Ursache herauszugreifen (Operation), zu ändern, zu kontrollieren oder auszuschalten. Demgegenüber liegt in der TCM ein synthetisches Denken vor. Die Gedanken sind vorwiegend mit dem gesamten physiologischen und psychologischen Individuum beschäftigt. Die Therapie will die Konfiguration ins Gleichgewicht bringen und die Harmonie wiederherstellen.

TCM und Wissenschaft – Was man nicht erklären kann, darf man nicht verachten

Es muss betont werden, dass es sich bei der TCM um keine Wunderheilung handelt, sondern um die therapeutischen Wirkungen eines logisch angewandten Therapiesystems. Mittlerweile gibt eine ganze Reihe von Untersuchungen und Theorien, die zumindest Teilaspekte der fernöstlichen Heilkunst erklären, zum Beispiel die Mechanismen der Akupunktur und die Kräuterforschungen. Für einzelne Pflanzenmischungen liegen inzwischen erste Studien bei Patienten mit ausgewählten Krankheitsbildern, beispielsweise bestimmten Hauterkrankungen, mit positiven Ergebnissen vor. ■

Autor: DR. MED. S. H. LIEM

Für das kommende Jahr konnte die Akademie mit Dr. Sieng-Hwa Liem einen namhaften Gastreferenten auf dem Gebiet der Traditionellen Chinesischen Medizin gewinnen. Dr. Liem gilt als anerkannter Experte in der Anwendung von Behandlungsmethoden der TCM in Verbindung mit der Therapie von akuten und chronischen Schmerzen.

Der in China geborene Facharzt für Anästhesie und ehemalige Chefarzt des Evangelischen Krankenhauses „Johannesstift“ in Münster lebt und arbeitet seit vielen Jahren in Deutschland. Seit 2002 führt Dr. Liem, gemeinsam mit seiner Frau, eine Gemeinschaftspraxis mit den Schwerpunkten internistisch-hausärztliche Betreuung und Schmerztherapie in Berlin.

Wenn Sie das Thema TCM und die damit verbundenen Möglichkeiten in der Versorgung von Menschen mit Beeinträchtigungen oder Erkrankungen interessieren, dann schauen Sie sich die Angebote der RENAFAN Akademie für das Jahr 2010 an. Auf den hinteren Seiten dieses Heftes finden Sie ausführliche Informationen zu den geplanten Seminaren von Dr. Sieng-Hwa Liem in unserem Akademie-Programm.





Tuina-Massage

Diese traditionelle chinesische Massage wird seit Jahrtausenden angewendet. Durch Kneten, Streichen, Greifen oder Klopfen sollen Energieblockaden gelöst werden. Die Massage beinhaltet verschiedene methodische Ansätze, die sich mit Teilen der Akupressur vergleichen lassen. Bei der Behandlung sind nicht nur die Gewebeanteile des Körpers wie Muskulatur, Bindegewebe, Knochen und Knorpel relevant, sondern insbesondere die Meridiane als Leitbahnen der Körperenergie und Körperpunkte. Entsprechend wird Tuina gelegentlich anstelle von Akupunktur eingesetzt, zum Beispiel bei Muskelverspannungen, Gelenkerkrankungen oder Schlafstörungen.



Die fünf Säulen der Chinesischen Medizin

Was vielen nicht bewusst ist: Die traditionelle chinesische Medizin besteht im Wesentlichen aus fünf Säulen: Der bekannten Akupunktur, der Arzneimitteltherapie mit einer Vielzahl von Kräutern, Mineralien und anderen Präparaten, den Körper- und Atemübungen des Qigong, der Tuina-Massage und der Diätetik, einer speziellen Ernährungslehre.

Akupunktur

Die Akupunktur ist wohl das bekannteste und erfolgreichste Teilgebiet der traditionellen chinesischen Medizin: Die heilende Kraft der Nadeln ist inzwischen erwiesen. Bei der Akupunktur werden an speziell ausgewählten Körperpunkten dünne Nadeln eingestochen, um Erkrankungen positiv zu beeinflussen. Im Durchschnitt sind zehn bis 15 Sitzungen für eine erfolgreiche Behandlung erforderlich. Die Einsatzgebiete für Akupunktur sind vielfältig. Dazu gehören beispielsweise:

- Erkrankungen des Atmungssystems,
- Magengeschwüre,
- Schlafstörungen,
- Bronchialasthma,
- Neurologische Störungen,
- Augenerkrankungen,
- Muskuloskeletale Erkrankungen oder
- Erkrankungen im Mundbereich.

Arzneimitteltherapie

Die chinesische Arzneimitteltherapie ist das umfangreichste und am häufigsten praktizierte Behandlungsverfahren innerhalb der Chinesischen Medizin. In China selbst werden etwa 80 Prozent der Patienten mit Heilsubstanzen behandelt. Rund 2000 Heilsubstanzen sind bekannt. Die Auswahl und Rezeptur der Arzneien wird stets individuell an die Erkrankung angepasst.

Qigong

Wer kennt Sie nicht, die Bilder von chinesischen Parkanlagen, in denen eine Gruppe von Menschen gemeinsam spezielle Körper- und Atemübungen als Morgengymnastik betreiben? Diese „Gymnastik“ nennt sich Qigong – für eine gute Gesundheit ist es nicht nur wichtig, ausreichend Qi zu haben, es muss auch ungehindert fließen können. Durch die Synthese von Bewegung, Atem und Vorstellung lehrt Qigong, diesen Fluss aufrecht zu erhalten. Im Westen erfreut sich Qigong seit einiger Zeit immer größerer Beliebtheit.

Diätetik

Rezepte für ein gesundes Leben: Wie alle chinesischen Heilmethoden, beruht auch die Ernährungstherapie auf der Grundlage der Lehre der TCM. Ebenso wie die Arzneimittel, besitzt auch jedes Nahrungsmittel eigene energetische und geschmackliche Eigenschaften. Für jeden Erkrankten wird auf Basis seiner Symptome und Konstitution ein individuelles Ernährungskonzept erstellt. Nach Analyse des Krankheitsbildes werden verschiedene Nahrungsmittel mit bestimmtem Geschmack und Temperaturverhalten individuell zusammengestellt. Typisch für diese Form der Therapie ist, dass bei Krankheiten mit Kältecharakter und im Winter eher wärmende Nahrungsmittel und bei Beschwerden mit Hitze- und Feuchtigkeitscharakter dagegen kühlende und trocknende Nahrungsmittel zur Anwendung kommen. ■



Ziel der chinesischen Therapien ist es, das innere Gleichgewicht wieder herzustellen



Die Theorie der Fünf Elemente

Die physiologischen und pathophysiologischen Veränderungen des Menschen werden in der TCM mit Hilfe der Fünf Elemente-Theorie erklärt. Sie wird auch Theorie der Fünf Wandlungsphasen genannt und beschreibt ein dynamisches Konzept des Lebens, der Transformation der Lebenskräfte: Holz, Feuer, Erde, Metall und Wasser sind in der Lehre der TCM die grundlegenden Elemente, aus denen sich die materielle Welt zusammensetzt und die in dynamischen Beziehungen zueinander stehen.

Die gegenseitige Erzeugung und Kontrolle werden folgendermaßen dargestellt:

Holz	Erde	Wasser	Feuer	Metall
Leber	Milz	Niere	Herz	Lunge

So stehen die Fünf Elemente in einer ständigen Wechselbeziehung zueinander, sie fördern und beschränken sich gegenseitig, so dass ein lebendiges, fließendes Gleichgewicht der Kräfte entstehen kann. Jede Kraft ist selbstständig und gleichzeitig von allen anderen Elementen abhängig.

Das Metall-Element 金	Das Erde-Element 土	Das Feuer-Element 火	Das Wasser-Element 水	Das Holz-Element 木
Das Metall-Element steht für den höchsten Energiezustand, für ein voll entwickeltes Potential. Es ist Ausdruck der Vollständigkeit. Für uns lässt sich dieses Element am leichtesten verstehen, wenn wir die Qualitäten der Luft zuordnen. Die Metall-Energie gibt die Möglichkeit, leicht, frei, offen, rein und pur zu sein, sich endlos auszudehnen wie die Luft. Sie gibt die Möglichkeit zur Freiheit und Bewusstheit und mit allem in mir und außerhalb von mir im Universum in Kontakt zu sein.	Das Erde-Element repräsentiert den niedrigsten Energiezustand. Die Erde ist das Potential in seinem passiven Zustand. Es ist überhaupt noch nicht entwickelt und braucht alle anderen Energien um in Bewegung zu kommen und seine Möglichkeiten zu erfüllen. Die Erde gibt uns Boden, Sicherheit, Annahme, Nahrung, Fruchtbarkeit und eine Identität. Sie steht für das Sein, Dasein. Das Erde-Element wird durch Akzeptanz und Hingabe verwirklicht.	Das Feuer-Element ist Ausdruck der aktiven Energie. Das Feuer gibt die Impulse zu Bewegung und Entwicklung. Es ist die Antriebskraft und kreative Unruhe in uns. Es entspricht der Wacht, Freude, Belebung und dem Sich-öffnen. Das Feuer gibt die Möglichkeit, Dinge zu bewegen, neue Gesichtspunkte zu entdecken und immer wieder neu zu versuchen.	Das Wasser-Element ermöglicht den Schritt, die Bewegung vom niedrigsten Energiezustand zum höchsten. Das Wasser ist die Kraft, die Verbindung schafft. Wasser ist Bewegung und Fluss ohne Ende (so wie der Kreislauf des Wassers in der Natur: Wolken – Regen – Versickern – Quelle – Fluss – Meer – Verdunsten...). Das Wasser gibt uns die Möglichkeit zu Kontinuität und Endlosigkeit.	Das Holz-Element steht für den Prozess durch welchen der niedere Energiezustand in einen höheren gewandelt wird. Das Holz verbindet die vier Elemente Metall, Erde, Feuer und Wasser. Es ist die Erfahrung, das Ergebnis aus dieser Verbindung und doch gleichzeitig eine absolut selbstständige Kraft. Die Holz-Energie steht für die Wachstumskraft und das Unerklärliche im Leben.



ALTER, WOHNEN & PFLEGE

Patientenverfügung seit 1. September 2009 gesetzlich geregelt

Nach jahrelanger Debatte ist Anfang des Monats nun Rechtssicherheit rund um das Thema Patientenverfügungen geschaffen worden: Oberster Grundsatz des Gesetzes ist die Befolgung des Patientenwillens. Damit können Volljährige schriftlich verfügen, ob und wie sie später behandelt werden wollen, wenn sie am Krankenbett ihren Willen – beispielsweise bei Wachkoma oder fortgeschrittener Alzheimer –

nicht mehr selbst äußern können. Die Patientenverfügung richtet sich zuvorderst an den Betreuer des Patienten. Dem Gesetz nach, muss der in einer Verfügung fixierte Wille des Patienten demnach immer von einem Bevollmächtigten ermittelt werden, welcher prüfen muss, „ob diese Festlegung auf die aktuelle Lebens- und Behandlungssituation zutreffen“, wie es im Gesetz heißt.

Weiterführende Informationen bietet das Bundesministerium der Justiz im Internet unter:

www.bmj.de/patientenverfuegung

oder die Arbeiterwohlfahrt (AWO) unter: www.was-wirklich-wichtig-ist.org

RENAFAN AMBULANTE PFLEGE

Herzlich willkommen

RENAFAN begrüßt die neuen Mitarbeiter in Hamburg Harburg und München.

Die RENAFAN AG freut sich über den neuesten Zuwachs im Norden und Süden unseres Landes. Am 01.09.2009 wechselten die Kunden und Mitarbeiter des Münchner „Medizinischer Betreuungsservice“ zu RENAFAN und wir heißen alle willkommen.

Ebenfalls ab dem 01.09.2009 gehört der Standort Harburg in Hamburg mit der Pflegestation „Ambulante Pflege AMICUS“ zu RENAFAN.

Das Aufeinanderzugehen beider Unternehmen war durch Offenheit und Lust auf Bewegung geprägt. Wir freuen uns auf eine erfolgreiche Zukunft und bedanken uns für ihr Vertrauen.



STATISTISCHES BUNDESAMT

2,8 Milliarden Euro für Hilfe zur Pflege

Rund 2,8 Milliarden Euro wurden im vergangenen Jahr als Hilfe zur Pflege aus den Mitteln der Sozialhilfe gezahlt. Diese Leistung erhalten Menschen, die wegen Krankheit oder Behinderung Pflege bzw. fremde Hilfe im Alltag brauchen und die Kosten weder selbst tragen können noch von der Pflegeversicherung bezahlt bekommen. Insgesamt sind fast 20 Milliarden Euro für Sozialhilfe durch die verschiedenen Träger wie Gemeinden oder Länder aufgewendet worden, teilte das Statistische Bundesamt mit.

Den weitaus größten Anteil an den Gesamtausgaben machte mit 11,2 Milliarden Euro die Eingliederungshilfe für behinderte Menschen aus. Die restlichen Ausgaben verteilen sich auf die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung und die finanzielle Unterstützung zum Lebensunterhalt. Hierfür wurden von den Sozialhilfeträgern Mittel in Höhe von insgesamt mehr als 4,5 Milliarden Euro aufgewendet.

MAGDEBURG

ServiceLeben Elbinsel – Neue Heimat in Magdeburg eröffnet am 1. November

„Ein Zuhause mit Klasse“ für Menschen mit Pflege- und Assistenzbedarf öffnet seine Türen. Im Zusammenspiel von stationärer Pflege (Pflegeheim), spezialisierter Intensivpflege, einem Betreuten Wohnen und einer Kurzzeitpflege bietet die RENAFAN AG ein pflegerisches Rundum-Paket in einem der schönsten Stadtteile Magdeburgs.



„Endlich wird die letzte „Platte“ in einem der schönsten Stadtteile Magdeburgs saniert“, so die Einschätzung von Bürgerinnen und Bürgern, die ihre Elbauen und insbesondere die Elbinsel – umgeben von Zollelbe und alter Elbe – lieb gewonnen haben.

Die herrliche Flusslandschaft der Elbe und die sich weit über die Insel erstreckende Parkanlage liegen direkt vor der Haustür – die perfekte Symbiose von Stadtleben und Natur. Hier können die zukünftigen Bewohner gemütliche Stunden im alten Stadtkern Magdeburgs bei Kaffee und Kuchen genießen oder im beliebten „Rotehornpark“, der direkt auf der Elbinsel Werder liegt, spazieren gehen. Undenkbar für alteingesessene Anwohner wäre wohl die Vorstellung, aus welchem Grund auch immer, ihre Elbinsel zu verlassen. Von keinem anderen Ausgangspunkt in Magdeburg ist die geschichtsträchtige Silhouette der Stadt besser zu betrachten, allen voraus der romanisch-gotische Magdeburger Dom mit dem neuzeitlich angrenzenden Hundertwasserzentrum.

Die ersten Bewohner bereiten sich schon auf den Einzug vor

Am 17. September hatte die RENAFAN AG zum „Tag der offenen Baustelle“ in Magdeburg und zur Besichtigung des Musterzimmers im neuen ServiceLeben Elbinsel eingeladen.

Viele Magdeburgerinnen und Magdeburger sind unserer Einladung gefolgt und haben die Baustelle zur Schaustelle gemacht. An unserem Informationsstand wurde der Wissensdurst und die Neugier der Alteingesessenen durch unser Beratungsteam vor Ort kompetent gestillt. Unsere Mitarbeiter beantworteten fleißig die vielen Fragen der Anwesenden und freuten sich über das rege Interesse an den vielfältigen Angeboten im Haus und das Musterzimmer. Es gab aber nicht nur eine Menge zu sehen, sondern auch viele glückliche Gewinner. Denn unser RENAFAN-Glücksrad drehte sich den ganzen Tag. So musste niemand mit leeren Händen nach Hause gehen, sondern freute sich über seinen Gewinn: Ein Rosentöpfchen für die eigenen vier Wände.



Der Countdown bis zur Eröffnung in Magdeburg läuft. Alle packen mit an, um dem Haus den bestmöglichen Start zu gewährleisten. Das Team formiert sich, die Pflegekräfte werden eingestellt, letzte Handgriffe werden erledigt – Alle freuen sich auf den Einzug der ersten Bewohner im November.

Unser Fazit: Das Interesse und die Neugier der Magdeburger an unserem neuen Angebot sind groß. Viele haben unsere Einladung genutzt, um sich selbst einen ersten Eindruck von dem am 1. November eröffnenden neuen ServiceLeben Haus zu machen.

ServiceLeben Elbinsel, Zollstraße 8, 39114 Magdeburg, Tel. (0391) 99099 77

KURZ GEMELDET

INTERNET

ServiceLeben präsentiert sich in neuem Gewand

Neues Design und umfassende Informationen – all das finden Sie ab Mitte Oktober auf unserer neuen ServiceLeben Website. Mit dem überarbeiteten Online-Auftritt wird es künftig noch einfacher, sich einen Überblick zu den ServiceLeben-Angeboten zu verschaffen.

Die neue Internetpräsenz bietet Einblicke und Außenansichten

Mit einem Klick führen wir Sie in unsere Leistungen und den Service der nunmehr drei Häuser ein. Hier finden Interessierte alle Ansprechpartner, Kontaktdetails und in der neuen Rubrik „In Planung“ Informationen über zukünftige Projekte: Übersichtlich und ausführlich!

Schauen Sie einfach mal rein!



www.serviceleben.de

HANNOVER – ISERNHAGEN

Erster Spatenstich vollbracht

Während im ServiceLeben Ludwigpark in Berlin-Buch die Bewohner des Pflegeheims, der Kurzzeit- und Tagespflege und des Betreuten Pflegewohnens dem altherwürdigen und liebevoll restaurierten Haus mit seinen vielfältigen Pflegeangeboten mehr und mehr Leben einhauchen und sich in Magdeburg die ersten Patienten auf den anstehenden Einzug in ihr neues Zuhause freuen, sind wir in Isernhagen bereits mitten im Baugeschehen. Ende August fiel der erste Spatenstich für unser viertes ServiceLeben Haus.

Mitten im „Leben“ der Gemeinde Isernhagen wird Ende 2010 das neue RENAFAN-ServiceLeben für ältere Menschen mit Pflege- und Assistenzbedarf eröffnet. Die herausragende Lage des neuen Projektes in Isernhagen, Lüneburger Damm, verbindet in idealer Weise, die Anbindung an das Erholungsgebiet des Altwarmbüchner Sees und die Einkaufs- und Kultureinrichtungen der Gemeinde.

Zukünftig bieten wir in Isernhagen Apartments, großzügige Pflegezimmer und Plätze für die Tagesbetreuung und Kurzzeitpflege an.





Wir
bewerben
uns bei
Ihnen!



Zukunftsbranche Pflegesektor – Ohne Menschen geht es nicht

Forscher prognostizieren Verdreifachung der Beschäftigtenzahl bis 2050

Der Personalbedarf im Pflegebereich ist und bleibt ein kontrovers diskutiertes Thema in Deutschland. Bis 2050 wird sich die Zahl der Beschäftigten in der Pflege voraussichtlich auf bis zu 2,2 Millionen verdreifachen (davon 1,6 Millionen Vollbeschäftigte), prognostiziert das Institut der deutschen Wirtschaft (IW). Der demografische Wandel und die Entwicklung weg von der Pflege durch die Angehörigen hin zur professionellen Pflege sind die wichtigsten Wachstumstreiber des „Pflegebooms“.

Die Studie bestätigt damit einen bekannten und seit längerem andauernden Trend. Zugleich wei-

sen die Ergebnisse auf die hohe arbeitsmarktpolitische wie auch volkswirtschaftliche Bedeutung des Pflegebereichs hin. Ein Grund für die Entwicklung ist die wachsende und besonders häufig auf Hilfe angewiesene Altersgruppe der über 80-Jährigen, die sich bis zum Jahr 2050 fast verdoppeln dürfte.

Zum anderen werden nach Ansicht der Forscher Angehörige, die die alten Menschen pflegen, in der Zukunft zunehmend zur Mangelware. Die Ursachen sind unter anderem eine niedrige Geburtenrate, die steigende Frauenerwerbstätigkeit und die wachsende Zahl der Single-Haushalte.

Auch die Zahl der im Heim betreuten Pflegefälle wird weiter steigen: Laut den Schätzungen ist eine Verdreifachung bis zur Mitte des Jahrhunderts auf rund 2 Millionen Pflegebedürftige möglich. Insgesamt, so die Prognose des IW, wird sich in den nächsten 30 Jahren die Anzahl der Pflegebedürftigen auf über 4 Millionen verdoppeln.

Pflege braucht Nachwuchs und Anerkennung

Fachkräftemangel ist bereits heute in vielen Pflegeeinrichtungen ein Problem, das sich angesichts der demographischen Entwicklung

verstärken wird. Umso wichtiger ist es, den steigenden Bedarf an gut ausgebildeten Pflegekräften mit den richtigen politischen Maßnahmen zu unterstützen. Die Weichen für die Pflege in der Zukunft müssen in der Gegenwart gestellt werden. Dies ist die zentrale Aufgabe für alle Akteure im Gesundheitssystem: Politik, Leistungsbringer und Kostenträger.

Innovation braucht motivierte und kreative Mitarbeiter

Die RENAFAN AG möchte dazu beitragen, den Pflegeberuf attraktiv und nachhaltig zu fördern. Aus diesem Grund haben wir aktuell unser Bewerbermanagement von Grund auf erneuert. Seit jeher wissen wir um die Bedeutung der Ressource Mitarbeiter.

Daher gilt: **„Wir bewerben uns bei Ihnen“**. So lautet seit einiger Zeit der Slogan mit dem RENAFAN sich bei seinen potentiellen Mitarbeitern bewirbt. Ein Motto, das neben anderen Aktionen – wie „RENAFAN Ihr Arbeitgeber mit Gesicht“ – Wirkung zeigt. RENAFAN erfreut sich fortlaufender Bewerbergänge. Eine Tatsache, die auch unserem Ruf als Pflegeanbieter mit hohen Qualitätsansprüchen und einer ergebnisorientierten Pflege zuzurechnen ist. Das heißt jedoch nicht, dass wir kein Bedürfnis haben, neue Mitarbeiter zu werben. Im Gegenteil, wir bündeln unsere Ressourcen, um effektiver auf unsere Bewerber einzugehen.

Engagierte Mitarbeiter sind das Grundkapital unseres Unternehmens. Motivierte Mitarbeiter zu werben und zu halten, ist nach wie vor eine der zentralen Aufgaben und Herausforderung zugleich. Deshalb haben wir uns an die Arbeit gemacht und ein effizientes und bedienerfreundliches Bewerbermanagement geschaffen.

Punktgenaue Landung eingehender Bewerbungen

Ob 50, 200 oder 1000 Bewerbungen pro Jahr – jeder Bewerber ist uns wichtig. Wir suchen nicht den einen Bewerber für eine Stelle im Unternehmen, sondern den einen Bewerber auf die eine Stelle in einem Geschäftsbereich – in einer bestimmten Region. Das neue Bewerbermanagement integriert alle Geschäftsbereiche und Standorte.

Workflows und Effizienz

Wir haben die verschiedenen Kanäle gebündelt: Online-Bewerbungen und Bewerbungen per E-Mail, nicht zu vergessen die schriftlichen Bewerbungen auf Papier oder per Fax. Die neue Effizienz im Bewerbermanagement liegt in einem optimierten Bearbeitungsprozess, der bestimmte Workflows automatisiert und bei der Personalauswahl Entscheidungshilfen liefert. Vom individuellen Online-Bewerbungsformular, über punktgenaue Selektionsmöglichkeiten in

die verschiedenen Geschäftsbereiche (Personal- und Fachabteilung) bis hin zur Bewerber Einladung und Einstellung des neuen Mitarbeiters nutzen die einzelnen Standorte ein einziges komfortables System für ihr Bewerbermanagement.

Das gewisse Extra – Online-Bewerbermanagement

Wir bieten unseren Bewerbern über die RENAFAN Website einen besonderen Service: Unser Online-Bewerbermanagement ist auf spezifische Stellen- und Bewerberprofile abgestimmt. Ein Online-Assessment ist integriert. Das spart dem Interessenten wertvolle Zeit beim Ausfüllen und ermöglicht dem jeweiligen Geschäftsbereich einen passgenauen Auswahlprozess.

In nur wenigen Schritten werden alle wichtigen Daten aufgenommen, hochgeladene Word- oder PDF-Dokumente übertragen und passgenau an den gewünschten Geschäftsbereich und Standort versendet. ■

www.renafan.de



Ein Notarztwagen für die Kleinsten

Mit einer groß angelegten Spendenaktion setzen sich seit März dieses Jahres der Förderkreis für intensivpflegebedürftige Kinder Ulm e. V., das Deutsche Rote Kreuz und das Universitätsklinikum Ulm als Initiatoren gemeinsam dafür ein, möglichst bis zum ersten Welttag des früh geborenen Kindes am 17. November 2009 einen speziellen Baby-Notarztwagen, den so genannten „Baby-Muck“ anschaffen, zu können. Die Kosten für dieses Spezialfahrzeug belaufen sich auf rund 150.000 Euro. Daher gilt: Jede Spende zählt!

Engagierte Mitarbeiter von Paula und Paulinchen, dem Pflegedienst unter dem Dach der RENAFAN AG, unterstützen das Ulmer Projekt „Baby-Muck“

Als unsere Ulmer Mitarbeiter von dieser Aktion erfuhren, waren sie sofort Feuer und Flamme und von der Notwendigkeit eines solchen Spezialtransporters überzeugt. Daher unterstützen unsere MitarbeiterInnen vom Pflegedienst Paula und Paulinchen das Projekt und spenden große Teile ihrer Überstunden und ihres Urlaubs für die Finanzierung des Gefährts.

Mit ihrem Engagement wollen die Ulmer Kolleginnen und Kollegen der Aktion zu noch mehr Öffentlichkeit verhelfen und das Bewusstsein für den Schutz von Früh- und Neugeborenen stärken. Die RENAFAN AG spendet ebenfalls für das Vorhaben des Förderkreises für intensivpflegebedürftige Kinder Ulm.

Warum ist ein Baby-Notarztwagen so wichtig?

Um den Früh- und Neugeborenen schnellstmöglich eine optimale Versorgung anbieten zu können, sind für den Transport besondere

intensivmedizinische Systeme notwendig. Das Herzstück des luftgefederten „Baby-Muck“ ist ein spezieller Tragetisch mit einem Transportinkubator, der den besonders schonen Transport der Kleinsten erst möglich macht. Da herkömmlichen Rettungswagen für Erwachsene diese Ausstattung fehlt, eignen diese sich nicht. Dies liegt unter anderem daran, dass die Säuglinge nur ein Gewicht von 500g – 3.500g haben und die Federungssysteme der Rettungswagen auf über 100 kg pro Person ausgelegt sind. ■



Helfen Sie mit!

Spenden für den Förderkreis intensivpflegebedürftiger Kinder gehen auf das Konto 143 455 044 bei der Volksbank Langenau (BLZ: 630 901 00) mit dem Verwendungszweck „Spende: Aktion Baby-Muck“.

FORTBILDUNG



Wer motiviert den Motivator?

Im Rahmen des Führungskräfteentwicklungsprogramms veranstaltet die RENAFAN Akademie im Oktober ein internes Seminar zum Thema „Selbstmotivation und Motivation von Mitarbeitern“.

Vor dem Hintergrund großer täglicher Herausforderungen in der Pflege von Menschen werden so wichtige Themen wie Mitarbeitergewinnung, -bindung und -motivation bisweilen vernachlässigt. Dabei ist es die Aufgabe der Führungspersonlichkeiten bei RENAFAN, täglich vielfältigen Ansprüchen gerecht zu werden. Das Seminar bietet die Möglichkeit, Instrumente der motivierenden Mitarbeiterführung kennenzulernen und zu reflektieren. Fallstricke im Mitarbeitergespräch sollen so besser erkannt und durch gezielt eingesetzte Kommunikationsmittel aufgelöst werden.

Schwerpunkte der Veranstaltung sind unter anderem:

- Wer motiviert den Motivator?
- Die verschiedenen Motivationstypen und der erfolgreiche Umgang mit ihnen
- Instrumente des Motivationsmanagements
- Teamgedanke – keine leere Versprechung
- Faktoren des positiven Motivationsmanagements
- Bedeutung der Unternehmensphilosophie und des Betriebsklimas

Die Teilnehmer sind leitende Mitarbeiter des Unternehmens. Sie sind in den Bereichen von RENAFAN Intensiv, RENAFAN Ambulante Pflege und RENAFAN ServiceLeben tätig.

Infos auch über www.renafan.de/akademie

Anzeige

Haben Sie die Versicherung, die Sie brauchen und brauchen Sie die Versicherung, die Sie haben?

Wir finden für Sie den optimalen Versicherungsschutz aus dem Angebot von über 80 Versicherungsunternehmen

Als unabhängiger Versicherungsmakler beraten wir Sie gern und kostenlos!



ABL ASSEKURANZBÜRO
BERND LINDEN
Versicherungsmakler

Brandenburgische Str. 86 - 8710713 Berlin
Telefon (030) 219 68 503 • Fax (030) 219 18 388
E-Mail: b.linden@t-online.de

Netzwerke schaffen Möglichkeiten

„Respiratorentwöhnung nach Langzeitbeatmung – Von der Klinik bis zur ambulanten Pflege“



Oberarzt Dr. Karsten Siemon berichtete in Rahmen unserer Fachvortragsreihe in den Räumlichkeiten der RENAFAN Akademie aus der klinischen Praxis der Beatmung und von den außer-klinischen Möglichkeiten der Beatmungsentwöhnung.

Am 11. September hatte die RENAFAN Akademie einmal mehr zu einem Fachvortrag zum Thema Beatmungsentwöhnung (Weaning) geladen. Dabei konnte mit Dr. Karsten Siemon, Oberarzt am Fachkrankenhaus Kloster Grafenschaft in Schmallenberg, ein ausgewiesener Experte auf dem Gebiet als Referent gewonnen werden. Als Weaning (englisch to wean = „abstillen“) bezeichnet man die Phase der Entwöhnung eines beatmeten Patienten vom Beatmungsgerät, um ihn wieder in die Lage zu versetzen, alleine zu atmen.

Der Vortrag von Dr. Siemon beleuchtete das weite Feld der Frührehabilitation nach einer Langzeitbeatmung und die Anforderungen an die Beatmungsentwöhnung außerhalb der Klinik. Das fachkundige und zahlreich erschienene Publikum folgte interessiert den Ausführungen von Dr. Siemon, der an diesem Abend Rede und in einer anschließenden Diskussionsrunde auch Antwort stand.

Gerade im Bereich der Beatmungspflege, die bis vor wenigen Jahren ausschließlich stationär durchgeführt wurde, ist die enge Verzahnung der Arbeit von Fachärzten und Pflegepersonal eine wichtige Voraussetzung für den Erfolg der Therapie. Dabei versteht RENAFAN ihre am-

bulante intensivpflegerische Arbeit nicht als Konkurrenz zum innerklinischen Weaning, sondern als folgerichtige und wichtige Ergänzung.

Der Beatmungsexperte aus Schmallenberg gab viele nützliche Hinweise aus dem klinischen Alltag und sprach verschiedene Problemgebiete an, die mit der Entwöhnung von langzeitbeatmeten Patienten einhergehen: Angefangen von der Entscheidung zwischen assistierter oder kontrollierter Beatmung bis hin zur abschließenden Frage: Protokollgeleitete Entwöhnung oder erfahrungsgelitet?

Neben der Steigerung der Lebensqualität der Patienten oder der Verkürzung bzw. Vermeidung stationärer Behandlung, standen Themenbereiche wie die Zertifizierung von Beatmungszentren und die Notwendigkeit der Einführung einer umfassenden Datenbank für Beatmete – ähnlich des WeanNet – auf dem Programm. Auch die Frage nach dem fachgerechten Monitoring der Beatmungsgeräte kam an diesem Abend auf die Agenda.

Die Ausführungen von Dr. Siemon machten einmal mehr deutlich, dass die Beatmungsentwöhnung, die in den häufigsten Fällen auf den Intensivstationen beginnt, sich nicht selten bis in die Betreuung innerhalb der ambulanten Pflege hinzieht. Auch nach jahrzehntelanger Entwicklung verschiedener Beatmungsformen mit zunehmend besserer Beatmungstechnik bleibt es weiterhin schwierig, Patienten vom Respirator zu entwöhnen, so die Einschätzung von Dr. Siemon. Dabei seien alle beteiligten Akteure – Facharzt, Hausarzt, Therapeuten und betreu-

ende Pflege – aufgerufen, einen optimalen Weg für die Betroffenen gemeinsam zu entwickeln und umzusetzen.

Im Anschluss des Vortrags wurde dem Motto „Netzwerke schaffen Möglichkeiten“ Leben eingehaucht und die Teilnehmer der Veranstaltung konnten sich zu einem „Get-Together“ mit Buffet und kalten Getränken über ihre eigenen Erfahrungen in der Beatmungspflege austauschen sowie interessante Kontakte knüpfen.

RENAFAN, mit ihren Einrichtungen zur Betreuung langzeitbeatmeter Patienten, setzt sich in besonderem Maße mit diesen Fragen auseinander. Im Rahmen des Geschäftsbereiches RENAFAN Intensiv bieten wir die spezielle Pflegeleistung „Beatmungsentwöhnungspflege“ seit einigen Jahren sehr erfolgreich an. Der Schwerpunkt Beatmungsentwöhnungspflege ist eine natürliche Entwicklung aus unseren Erfahrungen in der Heimbeatmungspflege. ■



DEAFCOM und RENAFAN bieten Weiterbildung zur Gebärdensprache



Im Oktober startet erstmalig der berufsbegleitende Weiterbildungslehrgang zum/zur **Kommunikationsassistenten/in für Menschen mit Kommunikationsbeschränkungen** in den Räumlichkeiten der RENAFAN Akademie.

Unter dem Motto „Barrierefreie Kommunikation“ bietet die staatlich anerkannte Ergänzungsschule für Hörbehinderte DEAFCOM die modulbasierte Ausbildung in unserem Hause an: Im Mittelpunkt stehen dabei die Vermittlung umfangreicher Kenntnisse der Deutschen Gebärdensprache und alternativer Kommunikationsformen. Hörende und gehörlose Dozenten/-innen geben einen Überblick über die soziokulturellen und historischen Hintergründe der Entwicklung der Gehörlosengemeinschaft. Die Ausbildung soll zum einen für die Problematik der Hörbehinderung sensibili-

sieren und zum anderen helfen, den Betreuungsalltag und die Interaktion mit gehörlosen und stark schwerhörigen Menschen zu erleichtern. Die Fortbildung richtet sich an Interessierte aus Einrichtungen der Pflege, Betreuung und des Gesundheitswesens. Der kostenpflichtige Kurs, bestehend aus 3 Modulen (192 UE, zzgl. 8 UE Abschlussprüfung), startet am 22. Oktober 2009 und endet im Dezember 2010 mit dem von der DEAFCOM gGmbH zertifizierten Abschluss zum Kommunikationsassistenten/in für Menschen mit Kommunikationsbeschränkungen.

Detaillierte Informationen zu den Kursinhalten und Terminen sowie die Anmeldeformulare finden Sie auch auf unserer Website unter: www.renafan.de/akademie/fortbildung/Berufsbegleitende_Weiterbildung.php oder www.deafcom.de



Ansprechpartnerin DEAFCOM gGmbH
Heidrun Fritsch, Tel.: 0331 / 20 11 409
heidrun.fritsch@deafcom.de
oder
Ansprechpartnerin für RENAFAN-Mitarbeiter
Nicole Wilken, Tel.: 030 / 43 81 90 977
akademie@renafan.de